



Schlesische privilegirte Zeitung.

Anno 1781. Mittwochs den 29 August. No. 102.

Freslau, den 28. August.

Gestern geruheten Se. Königl. Majestät unser allergnädigster Herr über das von Tauenzien Infanterieregiment und das Husarenregiment von Podgurski die Spectalrevüe zu halten, und Ihre allergnädigste Zufriedenheit zu bezeigen.

Berlin, vom 23. August.

Bei dem Regiment Garde ist der Secondeleutnant Herr von Wedel, zum Premierleutnant; der Fähnrich Herr von Stromberg, zum Secondeleutnant; der gestreyte Corporal Herr von Koschubl, zum Fähnrich; und

Bei dem Steinwehrschen Regiment der Fähnrich Herr von Henulz, zum Secondeleutnant; und der gestreyte Corporal Herr von Wnuck, zum Fähnrich avanciret.

Gestern war bey Ihrer Majestät der Königin in Schönbahausen Cour und Soupee.

Se. Excellenz der Großkanzler, und würk-

liche Geheime Staats- und Justizminister, Herr von Carmer, sind nach Königsberg in Preussen abgegangen.

Der Obristle Herr von Nesselroth, ausser Oesterreichschen Diensten, und der Herr von Varenne, sind von Dresden abhier eingetroffen.

Geiern, Vormittags gegen halb 12 Uhr, geschah die 30zte Ziehung der Königl. Preuß. Lotterie auf dem großen Audienzsaale des Berlinischen Rathhauses. Die gezogenen Zahlen waren: 81. 78. 46. 9. 88. wodurch eine große Anzahl der ansehnlichsten Gewinne aller Art gewonnen worden ist. Die 30zte Ziehung dieser Lotterie ist auf den 12ten Sept. c. anberaumer worden.

Wien, vom 22. August.

Sonnabends, den 18. dieses, Vormittags, geruheten Se. Röm. K. K. Apost. Majest. dem jüngsthin hier angelangten Ge-

sanften der Republik Genua, Herrn Hieronymus von Durazzo, Patritius zu Geaua; dann dem ebenfalls hier angelangten Gesandten der Republik Ragusa, Herrn Comte Songo, die erste Audienz zu ertheilen.

Sonntags Abends, sind Se. Majestät der Kaiser von hier nach Pest in Hungarn abgereiset, um die in dasiges Lager zusammen gedrückte Truppen in allerhöchsten Augenblicken zu schmen, und selbe ihre Uebungen machen zu lassen.

Von der Reise Sr. Röm. K. K. Apostol. Majestät von Paris hierher, haben wir noch nachzutragen, daß allerhöchstdieselbe den 7. dieses Morgens um 8 Uhr ganz unvermuthet zu Mömpelgarda klangten; der Prinz Gedeon von Würtemberg war sogleich von Turpe hereingekommen, um Seine Majestät zu bereißen, und der Monarch geruhete auch unverweilt mit dem Prinzen Sich nach ersagtem Etupes zu erheben, allwo Selbe den ganzen Tag zubrachten, zur Nachtruh aber nach Mömpelgarda zurückkehrten. Den folgenden Tag verfügten Sich Se. Maj. abermal dahin, und reisten des Nachmittags nach Straßburg ab.

Briefe aus Serbien enthalten, daß die Pest in Macedonien noch nicht nachgelassen habe. Nach diesen Berichten wüthet sie in der Stadt Philippopolis besonders stark, wozu noch kommt, daß die Seuche durch die anhaltende Hitze verstärkt wird.

In einigen Gegenden an der Gränze ist gegenwärtig das Horradib zu sehr wohlfeilen Preises so daß man sich dessen seit vielen Jahren nicht erinnert. Dahlen bekommt man das Stück zu 10 bis 11, und eine große Kuh zu 6 bis 7 Gulden. Die übrigen Lebensmittel, als Geflügel, Eyer, Saffran, Butter, Hirse, Haber und Gerste sind ebenfalls wohlfeiler als sonst; und so auch Wein und Brandtwein.

Zu Pilsch in Hungarn verschied vor einigen Monaten ein Mann von 119 Jahren, welcher bis an sein Ende im Stande war, sein Almosen aus dem Herrschafst. Kasse die Woche zweymal selbst abzuholen, ohne sich

dabei eines Stocks zu bedienen. Seine Wohnung war ein paar 100 Schritte vom gedachten Kastei.

Vor einigen Wochen brach um Mitternacht eine Bande von 12 Personen gewaltsam in die am Ende in Kereghuc gelegene Schmiede, fesselten den durch Schrecken, zum Widerstand ohnmächtigen Schmid sammt seinen Leuten mit mitgebrachten zubereiteten Schlingen an Händen und Füßen, und raubten trotz dem oftmaligen Verlöschen des Lichts, so sie geschwind durch eine bey sich tragende Kugel wieder brennend machten, selbigen einen beträchtlichen Theil seines eigenen Vermögens, nebst verschiedenen bey ihm verpachten Pfändern, deren Werth dieß Mann weit mehr unglücklich macht, als der Verlust seines eigenen, biweil er dadurch fast zu Grunde gerichtet ist. Unter den gestohlenen, sollen sich nebst verschiedenen Kleidungsstücken, 1 silberner 1 Pf. schwerer Vorlegeliche Duzend Eß- und viele Koffeelöffel befinden.

Paris, vom 13. August.

Man weiß nunmehr mit der größten Gewißheit: daß am 24ten v. M. das Arment des Herzogs von Crillon, welches aus 9500 Mann Truppen bestanden, Mittags in der Meerenge eingelaufen sey, und die Fahrt nach der Mitteländischen See genommen habe; es scheint nun mehr als wahrscheinlich zu seyn: daß er gewiß die Insel Minorca angreifen werde; man sieht dieserhalb auch keine Unmöglichkeit, denn die Insel ist leicht zu erobern, mehr Umstände dürfte das Fort Philipp machen. Zu Deckung dieser wichtigen Expeditionen sind 2 Spanische Schiffe von 74 Canonen und 4 Fregaten mitgegangen. Die gleichfalls in See gegangene große Flotte besteht aus 49 Linien Schiffen; von diesen commandirt Don Cordova 36, der Herr von Guiben aber 13 Schiffe, und letztere machen eine Observationsescadre aus. Diese Flotte hat kürzlich zwischen Cap St. Vincent und den Azorischen Inseln gekreuzt woselbst sie vielleicht manchen reichen Fang machen wird, beson-

ders dürfte sie ihr Absehen auf die aus England ausgelaufenen und nach Westindien bestimmten Convoyen richten. — Dieser Tage sind die auf der Insel Tabago den Englischen Truppen abgenommenen Fahnen zu Versailles angelangt, vom Herrn von Gulchen werden ebenfalls Siegeszeichen erwartet. — Zu Vrest, sind die Transportschiffe, welche Truppen nach America bringen sollen, noch nicht angekommen. — Es heißt: daß im September frische Truppen nach Ostindien abgehen werden, welche der Herr von Bussy, der schon ehemals in Ostindien gedient hat, commandiren wird; man setzt hinzu: daß ihm Hyder Ali ausdrücklich verlangt habe. Mit dem Betragen des Herrn von Bontie ist man hier nicht allerdings zufrieden, ihm wird Schuld gegeben, daß er sehr wenige Kenntniß von der Verfassung der Englischen Inseln haben müsse, weil er in dem Angriffe auf St. Lucia, seiner großen Ueberlegenheit an Truppen ohnerachtet, nicht reußt ist. Noch wird ihm vorgeworfen: daß er den Herrn von Blanchelande und dessen 1400 Mann der äuffersten Gefahr ausgesetzt, denn sobald das Avisoboot dieses Officiers, welcher Verstärkung begehrte, aufgefangen, oder nur 12 Stunden später zu Martinique angekommen wäre, so hätte sich Admiral Drake des Plutons und Experimentes, wie auch der Truppen des Herrn von Blanchelande leicht bemächtigen können. — Alle Berichte stimmen nun darin überein, daß die Campagne in den Antillen ihr Ende erreicht habe, und daß sich die Englischen Besitzungen im besten Zustande befinden. — Herr von Grassé wollte nun nach Fort-Royal zurückkehren, woselbst er etwa 6 Schiffe zurücklassen, und Johann mit seiner Escadre und der dahin bestimmten Convoy nach St. Domingo zurückgehen wollte; von dort war er willens mit 12 bis 14 Schiffen nach Nord-Amerika abzugehen, und einige derselben beim Cap zurückzulassen, weil die Schiffe des Herrn von Montell den Convoyen zur Escorte dienen sollten. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird also gedachter Herr von Grassé zu Anfange

des Julius vom Fort-Royal abgegangen seyn. — Hier werden die electricischen Curen in sehr vielen fast unheilbaren Krankheiten mit dem glücklichsten Erfolge gebraucht; eben dieses hat die Regierung betrogen: in einem gedruckten Platte vornehmlich die Krankheiten zu specificiren, in welcher sich die Electricität vorzüglich wirksam erzeigt. Der Arzt Mandunt ist deshalb auf öffentliche Kosten angefetzt worden, um dergleichen Patienten, die sich insbesondere durch die Electricität wollen heilen lassen unentgeltlich in die Cur nehmen. — Ein hiesiger Künstler will ein Mittel ausfindig gemacht haben, in ein Haus, das in vollen Flammen steht, zu gehen, über 5 Minuten darinn ohne die geringste Gefahr zu verweilen, um das Nöthigste daraus zu retten. Er hat zu dem Ende auf einer kleinen Insel am Ufer der Seine ein kleines hölzernes Haus erbauet, worinn er nächster Tages, nachdem es vorher in vollen Flammen stehen wird, den Versuch vor den Augen des Publicums anstellen will. — Dem Vernehmen nach hat unser voriger würdiger Finanzminister Herr Necker beym Könige um Erlaubniß gebeten: nach Genua gehen zu dürfen, die ihm aber noch nicht ertheilt worden.

Wels, den 12. August.

Den 2ten dieses starb hieselbst, der gelehrte Herr Johann Christoph Fabri, weiland wohlverdienter Professor des hochfürstlichen Seminars dafelbst. Seine reellen Kenntnisse in der Philologie und in der Mathematik, sein unermüdetes Fleiß als Schulmann, der auch selbst durch die langwierigen ununterbrochenen Krankheiten seiner vier letzten Lebensjahre nicht vermindert wurde, und seine zärtliche Sorgfalt in Erziehung seiner beyden Söhne, werden seinen Nahmen als Gelehrter, als Lehrer und als Vater, noch lange unvergessen machen.

Den 14ten Juli wurde der bisherige Inspektor der Königl. Prentische und Sekretäre der Naturforscher Gesellschaft zu Halle, Herr

Johann Ernst Fabri von der jenaïschen philo- (als 1. B. aus dem 2ten Theil des Schüssischen
sophischen Fakultät mit dem Magister Di- Elementarwerks nach dessen Plane Herr
ploma beschenkt. Der Beyfall mit welchem Klemm jetzt 5 Charten herausgeben wird,)
dieser junge Mann seine Collegia über die hervorleuchtet, machen daß die Mittheilung
Geographie in Halle lieft, und die prakti- dieser Nachricht der gelehrten Welt nicht
schen, pädagogischen Einsichten, die aus ganz unerwartet seyn kann.
verf. lebden anonymischen Schriften von ihm,

A — 3 = IX — 5 — 1.

In der privilegirten Schlesiſchen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korn's
Buchhandlung ist zu haben:

- Allgemeines Verzeichniß neuer Bücher, 5ten Bandes 9tes Stück.
Neueste Mannigfaltigkeiten, eine gemeinnützige Wochenschrift, 4ten Jahrgangs 4tes Stück,
gr 8. Berlin 781 15 sgr.
Allerneueste Mannigfaltigkeiten, eine gemeinnützige Wochenschrift, 1sten Jahrgangs 1stes
Stück, gr 8. Berlin, 781 15 sgr.
Allgemeine Bibliothek für das Schul- und Erziehungsweſen in Deutschland, gr 8. Nördling.
781 20 sgr.
J. A. Hiller, über die Musik und deren Wirkungen, 8. Leipz. 781 15 sgr.
Persian Tales Designt for use and entertainment, Vol. III. 8. Cob. 781 13 sgr.
M. I. H. M. Ernesti initia Romanae latininitatis quibus Tiranis ad Clasicos latii auctores cum
legendos tum intelligendos rite præparentur eorumque lingua diligenter exerceantur,
Vol. II. 8. Cob. 781 13 sgr.

Von dem Grundriß von Breslau zu den Briefen von Breslau sind nunmehr Exem-
plaria für die Pränumeranten angekommen, so unentgeltlich abzulangen sind, einzeln kostet
solcher 8 Sgr. Auch kan man noch in die Pränumeratien dieser Briefe eintreten.

Wilhelm Gottlieb Korn.

Da sich bey der, wegen des resolvirten Verkaufs der 300 auf der Klein Bauschwitzker
Hutung, im Bischöfl. Amte Preibhau befindlichen Eichen, am 26ten m. pr. auf der Königl.
Krieges- und Domainenkammer abgehaltenen Licitation, kein annehmlicher Käufer gefun-
den; so wird hierzu abermals Terminus licitationis auf den 13 September a. c. hiermit an-
beraumer. Kauflustige haben sich daher auf diesen Termin Vormittags um 9 Uhr auf der
hieſigen Königl. Kammer einzufinden. und zu gewärtigen. daß gedachte Eichen dem Meistbie-
tenden für ein acceptables Gebot werden zuzuschlagen werden, und können sich selbige zu Bes-
ichtigung dieser Eichen, entweder bey dem Ober- amtmann Reinhard, oder auch bey denen
dortigen Forstbedienten melden. Signat. Breslau den 20 Aug. 1781.

(L.S.) Königl. Preuß. Bresl. Krieges- und Domainenkammer.

Auf Requisition des Kaiserl. Königl. Consistorii der Augspurg. Confession zu Teschen,
wird hiedurch ad Instantiam der Mariane verehl. Swiderin, geborne Granin aus dem
Fürstenthum Teschen, derselben böshast von ihr in Anno 1761 entwichener Ehemann Adam
Schwider hiedurch peremptorie citirt und vorgeladen, binnen 12 Wochen vom 13. Julii a. c.
sich in Person bey obgedachtem Consistorio zu Teschen zu stellen, daselbst von seiner Entwel-
chung Rede und Antwort zu geben, darüber mit der Klägerin rechtlich zu verfahren, in dessen
Entstehung aber zu gewärtigen, daß das Band der Ehe zwischen ihm und ihr in Contumaciam
gerennt, und derselben sich anderweitig zu verheyrathen vergönnet werden soll. Brieg den
27. Julii 1781. Königl. Preuß. Oberschl. Ober-Consistorium.

Nachdem der Pfandbrief auf Rhbnick Nr. 76. über 100 Rthl. welcher der Catholischen Kirche zu Langendorf gehört, und unterm 30. December 1772. mit der gewöhnlichen Clausula de non alienando versehen worden, vor geraumer Zeit abhanden, und schon vom Weihnachts-Termin 1776 an bey der Landschafts Casse nicht mehr zur Präsentation gekommen: So wird der etwanige unbekannte Besitzer desselben hiemit öffentlich vorgeladen, entweder bey der nächsten Interessen-Zahlung, oder doch längstens innerhalb 6 Monaten vom 15. April c. an gerechnet, mithin bis zum 15. October c. a. sich damit zu melden, sein Eigenthums-Recht an diesem Pfandbriefe zu doctren, und die Sache mit dem Vorsteher der Eingangs gedachten Langendorffer Kirche auszumachen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß nach Ablauf der anberaumten präclusivischen Frist ermeldeter Pfandbrief für amortisirt erklärt, und von der Landschaft darauf wieder Capital noch Interessen werden gezahlt werden. Wornach sich also jedermannlichlich zu achten. Cosel den 26. März 1781.

Ober-Schleßisches Landschafts-Directorium.

Gr. Henckel.

Die Breslauer Stadtgerichte machen hlermit bekannt, was maassen das zu der Verlassenschaft des alhier verstorbenen Weinhändler Christian Ludw. Paulowsh gehörige auf der Altbüßergasse am Ecke der Kupferschmiedegasse sub No. 1675, und 1715 et Signo des Felgenbaums gelegene, und auf 12833 Rthl. 10 sgr. Gerichtlich gewürdigte Haus subhastiret und feilgeboten werde, und deshalb der 29 Junil, 28 Aug. und 30 October a. c. zu Licitations-Terminen anberaumet worden, auf welche Kauflustige hlermit zugleich eingeladen werden. Breslau den 6 April 1781.

Die Breslauer Stadtgerichte citiren hlermit ad instantiam der Christiana Magd. Lena verwitt. Kottwittin geb. Pelzholdin, thren auf der Reise von den neuen Dänischen Handels-Colonien nach seinem Vaterlande Schlessen auf dem unter dem Commando des Capitain Ludwig Grott stehenden Schiffe am 18 Oct. 1777. angeblich gestorbenen leiblichen Bruder, den Goldarbeiter Johann Daniel Pelzold, dasern er noch am Leben, oder dessen eheliche Leibeserben, binnen 9 Monaten und zwar längstens in dem auf den 28. Sept. 1781. argesezten präclusivischen Termine Namittags um 3 Uhr zu erscheinen, wiedrigenfalls zu gewärtigen, daß ersterer vor todt erklärt, letztere aber von desselben von seinem Vetter Gottfried Lehmann ererbten Vermögen a 147 Rthl. 4 Gr. ausgeschlossen und solches seiner Schwester Wittwe Kottwittin werde adjudiciret werden. Breslau den 27. Oct. 1780.

Dohm Breslau den 29 May 1781. Zur Licitation um des auf 1942 Thl. schl. 2 sgr. taxirte Anton Klossische Bauerguth in Birckenkretscham bey Strehlen, ist Terminus ultimus auf den 18 September 1781. in der Dohm-Capitular-Canzley anberaumet, wozu Kauflustige Früh um 9 Uhr hiermit vorgeladen werden.

Von dem Fürstl. Stiftsamt ad St. Claram wird hlermit öffentlich bekannt gemacht, daß, nachdem verschiedene hieselbst befindliche alte Deposital-Massen, deren Eigenthümer unbekannt sind, aufgebothen werden sollen, gegenwärtige öffentliche Vorladung ad effectum präclusoriz verfügt worden sey. Solchemnach werden alle diejenigen, so von Seiten des Stiftsdorfes Rippert Neumarktschen Creißes: 1) An das Friedrich Barthelsche Depositum per 9 sgr. 4 d'. 2) An das Hanns Joseph Zornsche per 5 Rthl. 8 sgr. 3 d'. 3) Anna Rosina Schliebsche per 16 Rthl. 7 sgr. 1 d'. 4) An das Anna Buchschsche Depositum per 4 Rthl. 17 sgr. 9 d'. 5) Mathes Scheunertsche per 11 Rthl. 29 sgr. 4 d'. 6) Caspar Barthelsche per 2 Rthl. 19 sgr. 10 d'. 7) Baumannsche Depositum per 1 Rthl. 23 sgr. 3 d'. 8) Rosina Barthelsche per 14 Rthl. 6 sgr. 6 d'. Von Seiten des Stifts-Dorfes Naselwitz Rumpfschen Creißes: 1) An das Friedrich Kabsche Depositum per 5 Rthl. 25 sgr. 7 d'. 2) An das Klinnerische Kaufgelder-Depositum per 10 Rthl. 11 sgr. 5 d'. 3) Anna Rosina Schliebsche per 17 Rthl. 29 sgr.

4) An das Elisabeth Mischkische per 11 Rthl. 24 Sgr. Von Seiten des Stiftdorfes Willshofwitz Nimpischschen Creißes: 1) An das Hanns George Lindnersche Kaufgelder-Depositum per 1 Rthl. 17 Sgr. 9 d'. 2) Joh. Schmidtsche per 13 Rthl. 13 Sgr. 2 d'. Von Seiten des Stiftdorfes Prüsselwitz Breslau. Creißes: 1) An das Hanns Schönbornsche Kaufgelder-Depositum per 1 Rthl. 23 Sgr. 3 d'. 2) An das Weiblichsche Kaufgelder-Depositum per 8 Rthl. 22 Sgr. 2 d'. Von Seiten des Stiftdorfes Döwiz Breslau. Creißes: 1) An das Christoph Grünichsche Depositum per 16 Sgr. 2 d'. 2) An das Heinrich Vogtsche Kaufgelder-Depositum per 26 Rthl. 18 Sgr. 3) An das Hanns Flagerholtsche Depositum per 27 Sgr. 10 d'. 4) An das Martin Altmannsche Kaufgelder-Depositum per 4 Rthl. 21 Sgr. 5) An das Maria Elisabeth Petersche Depositum per 2 Rthl. 19 Sgr. 6 d'. 6) An das Joseph Reichelsche Depositum per 44 Rthl. Von Seiten des Stiftdorfes Clarenkrantz Breslau. Creißes: 1) An das Hanns Kundische Depositum per 32 Rthl. 9 Sgr. 1 d'. 2) Hanns Wolffsche per 19 Rthl. 26 Sgr. 1 d'. 3) Rosina Ludwigische per 7 Rthl. 14 Sgr. 1 d'. 4) Hanns Großmannsche 3 Rthl. 16 Sgr. 6 d'. Von Seiten Polnisch Anlegwitz Breslauischen Creißes: An das Agnete Bischoffsche per 2 Rthl. 26 Sgr. 10 d'. Von Seiten des Stiftdorfes Dankau Nimptzichen Creißes: 1) An das Schönfeldsche Depositum per 7 Rthl. 24 Sgr. 1 d'. 2) An das Schulische Depositum per 1 Rthl. 8 Sgr. 7 d'. Von Seiten des Stiftdorfes Guckerwitz Neumarktschen Creißes: An das Mathes Schuppsche und resp. George Schobersche Depositum per 22 Rthl. 17 Sgr. Von Seiten der Stifts-Jurisdiction zur Eschepplae genannt: 1) An das Pillingische Depositum per 123 Rthl. 1 Sgr. 10 d'. 2) An das Rosina Blaschkische Erbschafts-Depositum per 11 Rthl. 28 Sgr. 10 d'. 3) An das George Christbaumsche per 7 Rthl. 28 Sgr. 9 d'. 4) An das Salomon Mosesche per 9 Rthl. 8 Sgr. 7 d'. 5) An das Eva Lieberratsche per 10 Rthl. 6 Sgr. 7 d'. Von Seiten der Stifts-Jurisdiction zwischen Brücken genannt: 1) An das Johanna Eleonora Zimmerische Depositum per 38 Rthl. 24 Sgr. 2) An das Canonier Unterthansche Depositum per 28 Rthl. 18 Sgr. einen rechtlichen Anspruch ex quocunque capite haben, sowohl für sich als ihre Erben und Erbnehmer dergestalt öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monathen peremptorie aber auf den 27. Nov. 1781. hieselbst an gewöhnlicher Amtsstelle erscheinen, sich gehörig ad Causam legitimiren, oder sonst ihre Ansprüche justificiren, in dessen Entstehung aber gewärtigen sollen. daß sie unter Anferlegung keines ewigen Stillschweigens davon präcludirt, und die diesfälligen Depositum-Massen als ein Bonum vacans dem Königl. Fiscus werden adjudicirt werden. Bresl. ad St. Claram den 18. Aug. 1781.

Der berühmte Beaumarchais zu Paris hat Voltairs Handchriften von dessen Erben gekauft, und besorget nunmehr von dessen Werken eine Edition complete. Die geringste Ausgabe kostet 15 Carolins. Dieser Preis dürfte vor viele Verehrer Voltairs zu hoch seyn. Die Ettingersche Buchhandlung in Gotha hat also darauf gedacht, durch Veranstaltung einer wohlfeilern und dabei zierlichen Ausgabe dieses treffliche Werk in mehrere Hände zu bringen. Sie enthält, wie die Original-Ausgabe, 60 Bände in groß Octav, davon 20 Bände lauter bisher ungedruckte Schriften enthalten. Ihr Preis ist 30 Rthl. den Louisd'or zu 5 Rthl. gerechnet. Zwey Louisd'or werden bey der Unterzeichnung, 2 bey der Anlieferung der 20 ersten Bände, und endlich wiederum 2 bey dem Empfang der mittlern 20 Bände vorausbezahlt. Die letztern 20 werden ohne Nachschuß geliefert. Der ausführliche Prospectus der die nähere Einrichtung und die Beschaffenheit des Druckes nachweist, ist bey dem Königl. Cammer-Secretair Herrn Strelt in Breslau unentgeltlich zu haben.

Beym Endes Unterschriebenen wird unentgeltlich ausgegeben: Nachricht von verschriebenen vor die Liebhaber der Lectüre in Breslau, und in Schlessen überhaupt, errichteten Instituten. Sie bestehen in einer deutschen und französischen Lese-, in einer dergleichen Journals-, in einer dergleichen gelehrten Zeitungs- und in einer englischen Lese-Gesellschaft. Auch

nehme ich Unterzeichnung an auf Heinsens Uebersetzung von Tasso's befreitem Jerusalem; Wera's Bezahlung aber auf Cramers, des Psalmen Uebersetzer's, Gedichte; auf des jüngern Cramers Commentar über Klopstock und dessen Werke; auf W. Heins Uebersetzung der Oduße; auf Klüszels Encyclopädie; auf Bodens neue Weltkarte; auf Herm. Prediger's über die evangelischen Texte auf Wolfs in Weimar Oftercantate nach Herderischem Text; auf Seb. Fachs: stimmige Choräle; auf Wolfs in Grettin Vorspiele. auf Greflers Klavier-Sonaten, und auf Forkels Klavier-Sonate. Die gedruckten Anzeigen davon stehen zu diensten. Briefe in allen diesen Angelegenheiten müssen Postfrey eingehen.

Streit, K. Cammer Secretair, wohnhaft in der Raschmarkt-Apothek.

Das zweite Verzeichniß von N. nsl. Sachen ist bey dem Buchhändler Johann Friedrich Korn dem ältern fertig, der neue vollständige Catalogus von Landcharten aber unter der Presse.

Breslau. Liebhabern der Conchylogie wird hiermit bekannt gemacht, daß Georg Wolfgang Knorr Werk, Vergnügen der Augen und des Gemüthes in Betrachtung der Schnecken und Muscheln, bestehend in 190 opt. a. fein illuminirten Kupferplatten, mit dem deutschen Text welches Werk denen Besitzern des Martinischen Conchylien-Cabinet welches letztere eine Fortsetzung des erstern ist, sehr nützlich und angenehm seyn muß, bey dem Buchhändler Johann Friedrich Korn dem ältern, so roh, als auch gebunden in Marmorband a 50 Nthl. zu haben ist.

Auf der Junkerengasse in No. 608. ist die erste Etage, bestehend in 5 Stuben und Kammern auf dem Boden, zu vermietthen, und auf Michaeli zu beziehen. Nähere Nachricht giebt der Eigenthümer.

Liebhabern der Dactyllothek habe hiermit die Ehre anzuzeigen, daß bey mir Endes Ueberschriebenen einige Sammlungen selner Abdrücke in Roten dauerhaften Composition angekommen sind, wovon die Verzeichnisse gratis ausgegeben werden. Breslau den 24 Aug. 1781.

Andreas Hentsch, wohnhaft auf der Dbergasse.

In den Sieben Churfürsten am großen Ringe, sind verschiedene Wohnungen und Gewölber zu vermietthen, und bald zu beziehen. Nähere Nachricht davon giebt der Coffetier Weiß.

Ein nahe bey Breslau liegendes Landguth, welches auch von Personen bürgerlichen Standes besessen werden kann, ist zu verkaufen, oder auf sechs Jahr von jetzt an zu verpachten; und können Kauf oder Pachtlustige das weitere bey dem Herrn Kaufmann Benzgel am Ringe in der goldenen Krone erfahren.

Es ist ein klein Dasset-Hündchen verlohren gegangen, weiß mit gelben Ohren und gelben Flecken auf dem Rücken; wenn jemand solches findet, wird gebeten, es bey den Herrn Major v. Wittwich gegen einen guten Recompence zu bringen.

Nachdem vom 17. zum 18. Julii a. c. von Saabor bey Grünberg eine Englisch-Docke verlohren gegangen, und ihren Weg von Saabor aus nach Wartenberg genommen, alwo sie von verschiedenen Leuten gesehen worden: eine Hündin, trüchtig auf geschienen Semmel-farbe die Couleur zwey weiße Vorder- und 1 weißer Hinterfuß verschüttene Ohren, unten die Brust weiß und die Spitze am Schwanz weiß und an der Habhaftwerdung dieses Hundes dem Eigenthümer gelegen; als werden, alle, besonders Jäger und Förster ersuchet, falls sich diese vorbeschriebene Hündin traendwo sehen ließe, oder von jemanden angehalten worden wäre, solche gegen ein gutes Douceur an den Huts-erwaller Reichner zu Saabor zu herab-sollen, widrigenfalls aber gewarntget, sich nicht in Unannehmlichkeiten dieserhalb zu versehen. Saabor den 24 Aug. 1781.

Ein Theil des Meißner Creißes ist gesonnen, die an 2 Compagnien nach Neustadt und an 2 Compagnien nach Zülz des Hochlöbl. von Arnimschen Curiafter-Regiments pro 1781¹/₂ abzuliefernde Fourage, inclusive der Grasung. Cantoni ungs. und Revüe-Campements- Fourage, an einen Entreprenneur zu überlassen. Ich habe dahero zu einer dtschälligen Licitation den 6 September c. festgesetzt, und invite alle diejenigen welche Velleben haben diese Entreprise zu übernehmen gedachten Tages Vormittags um 8 Uhr vor dem Creiß-Collegio in dem hiesigen Creiß Steueramte sich einzufinden, ihr Gebot abzulegen und zu gewärtigen, daß demjenigen welcher die billigsten Preiße offeriret und eine Cautton von 2000 Rtol. p. ä. stiret, diese Entreprise, nach zuvor eingeholter Allerhöchster Approbation, werde zugechlagen werden. Meißne den 20 Aug. 1781.

Er. Königl. Majestät von Preußen beordneter Landrath des Meißner Creißes.
Frenherr v. Arnold.

Auf Königl. allerhöchsten Befehl wird dem Publico zur Warnung hlermit bekannt gemacht, daß die Inquistin Brigitta Fischerin, geb. Nürnbergerin, aus Pöhltdorf gebürtig, wegen bößlich verübten Ermordung ihres zu Voigtsdorf heimlich g. bohren unehelichen Kindes, ihr zur wohlverdienten Strafe, andern aber zu einem schreckenden Beispiele, den 31 Juli c. a. zu Voigtsdorf als dem loco delicti, mit dem Schreidt vom Leben zum Tode gebracht, und ihr Körper aufs Rad gelegt worden. Glas den 18 Aug. 1781.

Heppe Inquisitor Publicus der souverainen Graffschaft Glas.

Carolath den 20 Aug. 1781. Es soll in Termino den 13 September a. c. und folgende Tage die sämtliche Mobiltar Verlassenschaft des verstorbenen Fürstl. Hof-Chirurgi Hesse, bestehend in Silber, Zinn, Kupfer, Kleider, Wäsche, Leinen, Betten, Chirurgische Instrumenten, Haus- und Medicinal Vorrath, öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung an hiesiger gewöhnlichen Gerichtsstelle verkauft werden; welches Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Buchwald bey Schmiedeberg, den 20 Aug. 1781. Das von Prittwitzsche Gerichtsamt citiret alle diejenigen, die an den Nachlaß des Johann Gottfried Krtzels, weil. Freyhäuslers in Quirle, einen Anspruch zu haben glauben, auf den 31 October dieses Jahres zu Anmeldung ihrer Forderungen, und zum Nachweiß der Richtigkeit derselben, unter der Verwarnung, daß sie nach Ablauf dieses Termins von der Masse abgewiesen werden.

Schedlau den 10 April 1781. Das Gräflich von Pücklerische Gerichtsamt citiret auf Allerhöchsten Befehl die seit einigen Jahren ausgetretene Cantonisten und Unterthanen der gesammten Schedlauer Gütther Falkenbergischen Creißes, und zwar von Schedlau: den Friedrich Scholz, Hanns Christoph Scholz, Ferdin. Fiedler, Fried. Fiedler, Carl Gottfried Koch, Joh. Schubert; von Mollwitz: den Gottfr. Kamolz; von Großgure: den Johann Romme; von Larnitz: den Hanns Friedr. Wolf, Friedr. Geppert; von Kirchberg und Wilkendorf: den Friedr. Hentschel, Caspar Bernabd, Gottfr. Schwede, Joh. Gottf. Kreischnmer, Anton Bernard, Friedr. Bernard, Hanns Christoph Spielvogel, Geo. Fried. Werner, Hanns Caspar Böhm, Hanns George Frühner; von Jacobsdorf: den Hanns Mich. Weizdenbach, Joseph Grunschel, Franz Grunschel; von Kleischnitz: den George Friedr. Mond, Geo. Anlauf, Friedr. Herrmann; und von Groß und Klein Heidersdorf: den Vet. Döner, Gottlieb Draße, Hanns Voat; hierdurch binnen 6 Monathen, und peremptorie den 12 Oct. a. c. in der Schedlauer Amts Canzelen persönlich zu erscheinen, von ihrer Entweichung Red und Antwort zu geben im Ausbielungsfall aber zu gewärtigen, daß ihr gegenwärtiges Vermögen eingezogen und sie aller künftigen Erbanfälle in den Königl. Landen für verlustig erkläret werden sollen.

Nachtrag

Nachtrag ad No. 102. Mittwoch den 29 August 1781.

Bei der 302ten Ziehung der Berliner Zahlenlotterie sind bey mir 2 Ternen Auszugswelche a 22 Rthl. 12 Gr., Amibenweise a 61 Rthl. 21 Gr., 15 Amiben a 270 Rthl. 78 Rthl. 18 Gr. 47 Rthl. 12 Gr. 25 Rthl. 13 Rthl. 18 Gr. 12 Rthl. 12 Gr. 11 Rthl. 6 Gr. nebst sehr beträchtlichen Auszügen gewonnen worden. Alle beliebige Sätze können jederzeit zu dieser Lotterie bey mir gemacht werden. Breslau den 29 Aug 1781.

Johann David Wenzel, in der goldnen Krone am Ringe.

Bei der den 6ten bis zum 14ten dieses g. Schehenen Ziehung der 5ten und letzten Classe 10ter Berliner Classenlotterie, wovon die Gewinnlisten bereits angekommen, sind folgende Gewinne in meine Collecte gefallen, als: 3 Preise a 1500 Rthl. auf No. 8967. 15609. und 15668. 2 Preise a 1000 Rthl. auf No. 8949. 14543. 1 Preis a 500 Rthl. auf No. 5775. 4 Preise a 100 Rthl. auf No. 1063. 4256. 61. 7970. 6 Preise a 50 Rthl. auf No. 106. 5316. 6. 49. 10482. 12301. 15606. 14 Preise a 25 Rthl. auf No. 1072. 4210. 5766. 6152. 6180. 7. 82. 8909. 91. 10416. 41. 12318. 24. 60. 72. 30 Preise a 20 Rthl. auf No. III. 153. 83. 86. 2049. 84. 4234. 53. 60. 93. 5791. 93. 95. 6105. 82. 7936. 8918. 71. 10470. 81. 10. 00. 1. 304. 52. 58. 14541. 54. 72. 15603. 21. 77. 357 Preise a 18 Rthl. auf No. 103. 110. 15. 20. 27. 30. 37. 40. 42. 43. 48. 57. 63. 67. 68. 70. 72. 79. 82. 84. 88. 92. 98. 1066. 1067. 68. 69. 71. 74. 81. 83. 2001. 3. 4. 7. 8. 10. 11. 13. 14. 15. 16. 19. 20. 24. 34. 36. 37. 2040. 41. 43. 50. 52. 54. 55. 57. 59. 60. 63. 68. 70. 71. 77. 78. 80. 81. 82. 83. 85. 88. 95. 2096. 97. 98. 99. 2100. 4202. 8. 17. 19. 21. 26. 29. 30. 32. 37. 39. 41. 42. 44. 45. 50. 63. 4265. 67. 74. 81. 86. 88. 89. 97. 4943. 5315. 20. 21. 24. 27. 28. 5752. 54. 55. 60. 64. 76. 5785. 86. 88. 90. 96. 97. 99. 5800. 6104. 7. 8. 15. 17. 28. 29. 30. 38. 45. 47. 6151. 53. 57. 6. 59. 60. 65. 66. 70. 73. 75. 76. 77. 79. 86. 92. 95. 97. 98. 6200. 7611. 12. 7905. 8. 9. 11. 7915. 17. 21. 22. 25. 30. 31. 33. 34. 38. 39. 43. 44. 45. 46. 55. 56. 58. 64. 67. 68. 79. 83. 7990. 92. 93. 94. 95. 99. 8519. 8903. 6. 8. 13. 14. 15. 16. 21. 22. 24. 26. 28. 29. 32. 33. 34. 8945. 47. 48. 51. 54. 55. 56. 64. 69. 72. 73. 74. 80. 90. 93. 99. 10402. 3. 4. 6. 11. 12. 15. 1047. 19. 27. 29. 33. 35. 40. 42. 52. 55. 60. 64. 68. 71. 72. 75. 83. 86. 89. 90. 92. 99. 12. 06. 9. 13. 19. 20. 21. 23. 31. 33. 34. 39. 42. 46. 48. 49. 50. 51. 67. 68. 69. 70. 84. 85. 12389. 90. 96. 98. 14502. 3. 4. 7. 8. 9. 10. 11. 14. 16. 18. 24. 25. 26. 29. 30. 31. 35. 36. 37. 14540. 45. 60. 62. 63. 64. 65. 67. 81. 83. 89. 92. 93. 96. 15607. 11. 13. 15. 16. 19. 29. 31. 15634. 35. 36. 40. 44. 46. 48. 53. 57. 60. 64. 69. 79. 81. 84. 85. 86. 87. 88. 90. 91. 93. 95. 15096. 97. 99. 15805. 6. 9. 12. 13. 15. 16. 23. 25. 26. 28. 29. 30. Die Bezahlung der Gewinne wird soaleich, als die Zuschußgelder von Berlin eingegangen, geschehen, und solches unvorzüglich öffentlich bekannt gemacht werden. Loose zur neuen Lotterie 1ten Classe stehen ganze a 1 Rthl. 4½ Sgr. in Cour. halbe und viertel a Proportion zu dienen. Plans werden gratis ausgegeben. Diejenigen Personen die sich mit einer Collecte von dieser sehr soliden und vortheilhaften Lotterie beschäftigen wollen, können Loose zum Debit unter sehr annehmblichen Bedingungen von mir erhalten. Breslau den 25 Aug. 1781.

Joh. David Wenzel, in der goldnen Krone am Ringe.

Nachdem die Erben des Königl. Stats Ministre und Ober-Marschals Hrn. Grafen von Neus Excellenz in Berlin resolviret, Dero in dem Saganschen Creiße gelegene Güther Rütze edorff und Dittersbach, aus freyer Hand zu verkaufen, als wird solches hiermit öffentlich bekannt gemacht, und können sich Kaufflustige deshalb bey dem Hof- und Erbmal-Rath Knappe in Glogau schriftlich oder mündlich melden, und von denen Conditionen als obtrigen Umständen ausführliche Nachricht gewärtigen. Glogau den 21 Nov. 1780.

Glogau den 13 Junij 1781. Von dem Königl. Schloßamte hieselbst sind zum öffentlichen Verkauf des Schulden halber ad hastam gekommenen, auf 166 Rthl. 9 Sgr. gerichtlichen

gewürdigten, auf der Fischerey belegenen Hauses, des Schumacher Gottfried Vincent, Termini licitationis auf den 16 Julii, 13 August, und 10 September c. a. Mittwags um 10 Uhr anberaumat worden, und soll dasselbe in ultimo Termino dem plus licitanti et melius solventi zugeschlagen werden.

Die Ober-Hospitals-Commission citiret ad instantiam des Vormandes und der nächsten Collateralen den seit 1744. verschollenen und aus dem Hospitals-Dorfe Heinzendorf gebürtigen Franz Wache, dafern er noch am Leben, oder dessen eheliche Leibeserben dergestalt, daß sie binnen 9 Monathen, und längstens in Termino præclusivo den 2 Januar a. f. vor der Ober-Hospitals-Commission erscheinen oder gewärtigen müssen, daß ersterer vor todt erklärt, letztere aber von dessen Vermögen ausgeschlossen und solches seinen nächsten Collateralen Erben werde adjudiciret und verabsolget werden. Neisse den 14 Martii 1781.

Stiftsamt Trebnitz den 15 Junii 1781. Kauflustige und Fähige werden vorgeladen, ihr Gebot auf die in Thomaskirch subhastirte Thomas Hettmannische Freystelle, so gerichtlich 321 Rthl 25 Sgr 4 d. gewürdiget worden, den 31 August c. a. Früh um 9 Uhr in Trebnitz bey dem Fürstl. Stiftsamte zu erscheinen. Ihr Gebot ad Protocollum zu geben und zu gewärtigen, daß solche dem Meistbietenden adjudiciret werde.

Borganle den 4 May 1781. Von hiesigen Freyherrl. von Wuckenburg Stechenschen Gerichtsämte werden 1) die ausgetretenen Cantonisten Gottlieb und David Gebrüder Bürckmann, 2) der über 10 Jahr abwesende ehemalige Bauer nachherige Pächter Hans Heinrich Thomas adcitiret, binnen 6 Monat, und längstens in Termino peremptorio den 12 November a. c. vor hiesigen Gerichtsämte zu erscheinen, von ihrem Entweichen und resp. Abwesenheit Red und Antwort zu geben, sich hier Landes zu possessioniren, ihr sub Administratione stehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, oder zu gewärtigen, daß derer ersteren beiden zurückgelassenes sowohl als künftig anfallendes Vermögen Fisco regio zuerkannt, der über 10 Jahr abwesende Hans Heinrich Thomas aber nach Maßgabe des Königl. Allerhöchsten Edicts vom 23 Oct. 1763. vor todt erklärt, und dessen Vermögen seiner verlassenen Ehe wirthin und Kindern zugesprochen werden wird. Wornach sich, deme daran gelegen, zu achten.

Striegau im Fürstl. Jungfrau. Kloster-Stift den 6 April. 1781. Von hiesigen Gerichtsämte werden nachbenannte ausgetretene Cantonisten, und andere abwesende, oder verschollene Untertanen als: 1) von Mührau: Anton Müblsch. 2) von Jaritschau: Anton Jäckel, Hans Joseph Arnold, Dominicus Fischer, Hans George Hender, Ignaz Glaubitz, Ignaz Silner, Hans George Schwager, Hans Christoph Gildner. 3) von Beckern: Franz Köller, Hans Caspar Köller, Hans Joseph Köller, Anton Andersch, Anton Friebe. 4) von Fassendorf: Anton Richter, Bernhard Hahn, adcitiret, binnen 6 Monat, und längstens in Termino peremptorio den 8 Oct. dieses Jahres vor hiesigen Gerichtsämte zu erscheinen, von ihrem Entweichen oder Abwesenheit Red und Antwort zu geben, sich hier Landes zu possessioniren, ihr sub Administratione stehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, oder zu gewärtigen, daß der ausgetretenen Cantonisten gegenwärtiges sowohl als zukünftiges Vermögen Fisco Regio zuerkannt, die seit länger als 10 Jahren abwesende oder verschollene aber nach Maßgabe des Königl. Allerhöchsten Edicts vom 23 Oct. 1763. pro mortuis, deren etwannige unbekannte Leibeserben pro præclusis geachtet, und ihr zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten alhier befindlichen sich legitimirenden Anverwandten zugesprochen werden wird. Wornach sich, dem daran gelegen, zu achten.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreymal, Donnerstags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.